

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Fröndenberg

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * *

13. Auflage 2021

© 2003 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Umschlagfoto: Festo AG & Co.

Merkur-Nr. 0521-13

ISBN 978-3-8120-0521-0

Vorwort zur 13. Auflage

Das vorliegende Schulbuch erfüllt alle Anforderungen des Rahmenlehrplans und des Ausbildungsrahmenplans für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau.

Aus der folgenden Übersicht geht hervor, in welcher Weise der Aufbau des Buches die **Lernfeldstruktur** des Rahmenlehrplans und die **immanente Sachlogik** des industriellen Rechnungswesens vereint:

Hauptkapitel	Lernfeld (Rahmenlehrplan)	Icon
A. Buchführung I: Einführung in die Systematik der Industriebuchführung	Lernfeld 3: Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren	
B. Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) im Industriebetrieb	Lernfeld 4: Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen	
C. Buchführung II: Buchungen im Betriebsprozess	Lernfeld 6: Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren/ Lernfeld 10: Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren Lernfeld 7: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	 
D. Jahresabschluss im Industriebetrieb	Lernfeld 8: Jahresabschluss analysieren und bewerten	

Das Buch versteht sich in erster Linie als ein *Lernbuch*, mit dem in **didaktisch sorgfältig aufbereiteter Weise** den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in das externe und interne Rechnungswesen geebnet wird. Zudem richten sich die Autoren konsequent an dem aktuellen AkA-Stoffkatalog aus, um so eine **erfolgreiche Prüfungsvorbereitung** zu ermöglichen.

Für den Lernbereich **„Geschäftsprozesse“** steht das Schulbuch „Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie“ (Merkurbuch 0523), für den Lernbereich **„Wirtschafts- und Sozialkunde“** steht das Schulbuch „Gesamtwirtschaftliche Aspekte – Industrie“ (Merkurbuch 0522) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

A. Buchführung I: Einführung in die Systematik der Industriebuchführung

Lernfeld 3: Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren



1	Notwendigkeit der Buchführung	15
1.1	Aufgaben der Buchführung	15
1.2	Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	16
1.3	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung [GoB]	17
2	Inventur und Inventar	18
2.1	Inventur	18
2.1.1	Ablauf der Inventur	18
2.1.2	Arten (Verfahren) der Inventur	19
2.1.3	Zielsetzung der Inventur	20
2.2	Inventar	20
3	Bilanz	23
3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	23
3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz	25
3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	26
3.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	28
4	Bestandskonten	32
4.1	Von der Bilanz zu den Konten	32
4.2	Begriff Aktivkonten, Buchungsregeln und die Buchung auf Aktivkonten	34
4.3	Begriff Passivkonten, Buchungsregeln und die Buchung auf Passivkonten	39
4.4	Buchungssatz	42
4.4.1	Einfacher Buchungssatz	42
4.4.1.1	Begriff und Bildung des Buchungssatzes	42
4.4.1.2	Begriff Beleg und die Bearbeitung der Buchungsbelege	44
4.4.2	Zusammengesetzter Buchungssatz	48
4.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	50
4.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz	54
5	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	56
5.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	56
5.2	Bedeutung des Kontenrahmens	56
5.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	56
5.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens	58
6	Ergebniskonten (Erfolgskonten)	60
6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten	60
6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten	62
6.2.1	Buchungsregeln für die Ergebniskonten und Beispiele für die Buchung von Aufwendungen und Erträgen	62
6.2.2	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen, Handelswaren und dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen	65
6.2.2.1	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	65
6.2.2.2	Buchungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen	67
6.3	Abschluss der Ergebniskonten über das Gewinn- und Verlustkonto	68

7	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten	70
7.1	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten ohne Bestandsveränderungen ...	70
7.2	Verbrauch an Werkstoffen mit Bestandsveränderungen	74
8	Abschreibungen	79
8.1	Ursachen der Abschreibung	79
8.2	Berechnungsmethoden für die Abschreibung	79
8.2.1	Berechnung der Abschreibung nach der linearen Methode	79
8.2.2	Berechnung der Abschreibung nach der degressiven Methode	81
8.2.3	Berechnung der Abschreibung nach erbrachten Leistungseinheiten	82
8.3	Beginn der Abschreibung	84
8.4	Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mithilfe der AfA-Tabelle	85
8.5	Buchung der Abschreibungen	86
8.6	Bedeutung der Abschreibung für die Kalkulation und die Finanzierung	88
9	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	89
9.1	Aufbau der Umsatzsteuer	89
9.2	Buchung von Geschäftsvorfällen mit Umsatzsteuer	92
9.3	Buchung der Zahllast	99
10	Privatkonto	101
10.1	Privatentnahmen und Privateinlagen	101
10.2	Unentgeltliche Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen	102
11	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten sowie der Umsatzsteuer	105
12	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	110
12.1	Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen	110
12.1.1	Bestandsmehrung bei fertigen Erzeugnissen	110
12.1.2	Bestandsminderung bei fertigen Erzeugnissen	112
12.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen	115
13	Bücher der Buchführung	118
13.1	Grundbuch und Hauptbuch	118
13.2	Nebenbücher	120
13.2.1	Grundlegendes zu den Nebenbüchern	120
13.2.2	Funktion der Nebenbücher – dargestellt am Beispiel des Debitoren- und Kreditorenbuches	121

B. Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) im Industriebetrieb

Lernfeld 4: Wertschöpfungsprozesse analysieren und beurteilen

1	Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	125
1.1	Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	125
1.2	Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	126
2	Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	128
2.1	Auszahlungen und Einzahlungen	128
2.2	Ausgaben und Einnahmen	128
2.3	Aufwand und Ertrag	130
2.4	Kosten und Leistungen	130
2.4.1	Begriffe Kosten, Grundkosten, neutrale Aufwendungen, Zusatzkosten	130
2.4.2	Begriffe Leistungen, Grundleistungen, neutrale Erträge, Zusatzleistungen	132

3	Abgrenzungsrechnung	135
3.1	Grundstruktur einer Ergebnistabelle	135
3.2	Unternehmensbezogene Abgrenzungen	135
3.3	Kostenrechnerische Korrekturen	138
3.3.1	Grundlegendes	138
3.3.2	Anderskosten	138
	3.3.2.1 Kalkulatorische Abschreibung	138
	3.3.2.2 Kalkulatorische Zinsen	139
	3.3.2.3 Kalkulatorische Wagnisse	140
3.3.3	Zusatzkosten	140
	3.3.3.1 Kalkulatorischer Unternehmerlohn	140
	3.3.3.2 Kalkulatorische Miete	141
3.3.4	Ergebnistabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen	142
3.3.5	Ergebnistabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen	146
4	Kostenartenrechnung	150
4.1	Gliederung der Kosten nach ihrer Zurechenbarkeit auf Kostenträger	150
4.2	Gliederung der Kosten bei Änderung der Ausbringungsmenge (Beschäftigung)	152
4.2.1	Kapazität und Beschäftigungsgrad	152
4.2.2	Auswirkungen der Ausbringungsmengenänderung auf die Kosten	152
	4.2.2.1 Auswirkungen einer Veränderung der Ausbringungsmenge auf das Verhalten von fixen Kosten	152
	4.2.2.2 Auswirkungen einer Veränderung der Ausbringungsmenge auf das Verhalten von variablen Kosten	154
4.2.3	Mischkosten	156
4.3	Gliederung der Kosten nach der zeitlichen Erfassung	157
4.4	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	160
5	Vollkostenrechnung im Mehrproduktunternehmen	160
5.1	Teilbereiche der Vollkostenrechnung	160
5.2	Kostenstellenrechnung	161
5.2.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	161
5.2.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	161
5.2.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	162
	5.2.3.1 Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	162
	5.2.3.2 Problem der Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen	163
5.2.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	164
	5.2.4.1 Wahl der Zuschlagsgrundlagen (Bezugsgrößen)	164
	5.2.4.2 Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	164
	5.2.4.3 Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen	169
5.2.5	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	173
	5.2.5.1 Bildung von Hilfskostenstellen	173
	5.2.5.2 Umlage der Hilfskostenstellen (Vorkostenstellen) auf die Hauptkostenstellen	174
	5.2.5.3 Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Ermittlung der Zuschlagssätze	176
5.3	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	180
5.3.1	Zuschlagskalkulation	181
	5.3.1.1 Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation	182
	5.3.1.2 Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation mit Normal- und Istkostenzuschlagssätzen – Kostenüber- und -unterdeckung	190

5.3.1.3	Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen	196
5.3.1.4	Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen bei unterschiedlicher Maschinenlaufzeit	204
5.3.2	Divisionskalkulation	207
5.3.3	Äquivalenzziffernkalkulation	209
5.4	Kostenträgerzeitrechnung	212
5.4.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	212
5.4.2	Ermittlung der Normalkosten	212
5.4.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen	212
5.4.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten	213
5.4.5	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	215
5.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	219
5.6	Vor- und Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	220
5.6.1	Vorteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	220
5.6.2	Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	220
6	Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	224
6.1	Abgrenzung der Teilkostenrechnung von der Vollkostenrechnung	224
6.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	224
6.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	225
6.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	227
6.4.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	227
6.4.2	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	230
6.5	Deckungsbeitragsrechnung als betriebswirtschaftliche Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionspolitik	233
6.5.1	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen	233
6.5.1.1	Bestimmung der kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenze	233
6.5.1.2	Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen	234
6.5.2	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	237
6.5.2.1	Entscheidung bei noch freien Produktionskapazitäten	237
6.5.2.2	Entscheidung bei notwendigen Kapazitätserweiterungen	238
6.5.3	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	241
6.5.4	Optimierung des Produktionsprogramms	244
6.5.4.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten	244
6.5.4.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Vorliegen eines Engpasses	245
6.6	Ermittlung der Gewinnschwelle (Break-even-Point)	251
7	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	258
8	Plankostenrechnung (Planungsrechnung)	259
8.1	Begriffbestimmungen	259
8.2	Aufbau, Ablauf und Aufgaben der Plankostenrechnung	260
8.2.1	Aufbau und Ablauf der Plankostenrechnung	260
8.2.2	Aufgaben der Plankostenrechnung	260
8.3	Kostenartenrechnung	261
8.3.1	Planung der Einzelkosten	261
8.3.2	Planung der Gemeinkosten	262
8.4	Kostenstellenrechnung als flexible Plankostenrechnung	263
8.5	Kostenträgerrechnung (Zuschlagskalkulation)	264

8.6	Sollkosten	265
8.7	Soll-Ist-Kostenvergleich (Kostenkontrolle)	266
9	Prozesskostenrechnung	272
9.1	Mängel der Vollkostenrechnung mit Zuschlagskalkulation	272
9.2	Begriffe und Ziele der Prozesskostenrechnung	273
9.2.1	Überblick über die Begriffe der Prozesskostenrechnung	273
9.2.2	Ziele der Prozesskostenrechnung	274
9.3	Zusammenhang zwischen Vollkostenrechnung und Prozesskostenrechnung	274
9.4	Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung	275
9.4.1	Kostenartenrechnung	275
9.4.2	Kostenstellenrechnung	275
9.4.2.1	Analyse der Tätigkeiten (Aktivitäten) in einer Kostenstelle	275
9.4.2.2	Bildung von Teilprozessen	276
9.4.2.3	Festlegung von Kostentreibern (cost driver)	277
9.4.2.4	Ermittlung der Teilprozesskostensätze	280
9.4.2.5	Berechnung von Hauptprozesskostensätzen	283
9.4.3	Kostenträgerstückrechnung (prozessorientierte Kalkulation)	288
9.5	Bedeutung der Prozesskostenrechnung	292
9.5.1	Allokationseffekt	293
9.5.2	Degressionseffekt	294
9.5.3	Komplexitätseffekt	296
9.6	Für und Wider die Prozesskostenrechnung	297
10	Diagramme im Rahmen des Berichtswesens und der Präsentation	302

C. Buchführung II: Buchungen im Betriebsprozess

*Lernfeld 6: Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren/
Lernfeld 10: Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren*



1	Buchungen im Beschaffungs- und Absatzbereich	308
1.1	Besondere Buchungen bei Eingangsrechnungen	308
1.1.1	Buchhalterische Behandlung von Sofornachlässen und Bezugskosten	308
1.1.2	Rücksendungen an den Lieferer	310
1.1.3	Preisnachlässe von Lieferanten	312
1.1.4	Abschluss der Unterkonten Bezugskosten und Nachlässe	316
1.2	Besondere Buchungen bei Ausgangsrechnungen	317
1.2.1	Buchhalterische Behandlung von Sofornachlässen und Versandkosten	317
1.2.2	Rücksendungen durch Kunden	318
1.2.3	Preisnachlässe gegenüber Kunden	320
1.2.4	Abschluss des Kontos Erlösberichtigungen	322
1.3	Anzahlungen	325
1.3.1	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	325
1.3.2	Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	326
1.4	Buchungen im Bereich Einfuhr und Ausfuhr von Gütern	328
1.4.1	Beschaffung von Gütern im Gemeinschaftsgebiet und aus Drittländern (Einfuhr)	328
1.4.1.1	Grundlagen des Währungsrechnens	328
1.4.1.2	Inneregemeinschaftlicher Erwerb	332
1.4.1.3	Beschaffung von Gütern aus Drittlandstaaten	333

1.4.2	Lieferung von Gütern im Gemeinschaftsgebiet und in Drittländern (Ausfuhr)	337
1.4.2.1	Inneregemeinschaftliche Lieferung	337
1.4.2.2	Lieferung von Gütern in Drittländer (Ausfuhr)	338
1.5	Beleggeschäftsgang	340
2	Buchungen im Sachanlagebereich	349
2.1	Kauf von Sachanlagen	349
2.2	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	353
2.3	Verkauf gebrauchter Anlagegüter	356
2.3.1	Grundlegendes zum Buchungsvorgang	356
2.3.2	Buchungen beim Verkauf gebrauchter Anlagegüter	356
2.4	Entnahme von Anlagegütern	360



Lernfeld 7: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen

3	Buchungen im Personalbereich	363
3.1	Aufbau der Lohn- und Gehaltsabrechnung	363
3.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer	363
3.3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge	366
3.4	Lohn- und Gehaltsabrechnung	368
3.5	Buchung von Personalaufwendungen	370
3.6	Informationstechnische Unterstützung der Entgeltabrechnung	372
3.7	Buchung von Vorschüssen und Sondervergütungen	375
3.8	Buchung vermögenswirksamer Leistungen	377

D. Jahresabschluss im Industriebetrieb



Lernfeld 8: Jahresabschluss analysieren und bewerten

1	Aufgaben des Jahresabschlusses	381
2	Erfassung von Inventurdifferenzen	382
2.1	Begriff und Ursachen von Inventurdifferenzen	382
2.2	Inventurdifferenzen beim Werkstoffbestand	382
3	Periodengerechte Erfolgsermittlung (zeitliche Erfolgsabgrenzung)	385
3.1	Grundsätzliches	385
3.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Jahresabgrenzung und Passive Jahresabgrenzung	385
3.3	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Übrige sonstige Forderungen und Übrige sonstige Verbindlichkeiten	388
4	Rückstellungen	393
4.1	Begriff Rückstellungen	393
4.2	Bildung von Rückstellungen	393
4.3	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen	394
4.3.1	Bildung der Rückstellungen im alten Geschäftsjahr	394
4.3.2	Auflösung der Rückstellungen im neuen Geschäftsjahr	395
5	Rücklagen	398
5.1	Begriff Rücklagen	398
5.2	Offene Rücklagen	398

5.3	Stille Rücklagen	399
5.3.1	Begriff stille Rücklagen und die Bildung stiller Rücklagen	399
5.3.2	Auflösung stiller Rücklagen	399
6	Bewertung	401
6.1	Gesetzlich vorgeschriebene Bilanzen	401
6.1.1	Grundproblem der Bewertung	401
6.1.2	Handelsbilanz	401
6.1.3	Steuerbilanz	403
6.2	Wertansätze in der Bilanz	405
6.2.1	Begriff Bewertung	405
6.2.2	Grundsätze zur Sicherstellung des Gläubigerschutzes	405
6.2.3	Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion	406
6.2.4	Bewertungsmaßstäbe	407
	6.2.4.1 Anschaffungskosten	407
	6.2.4.2 Herstellungskosten	407
	6.2.4.3 Teilwert	410
6.3	Bewertung des Anlagevermögens	411
6.3.1	Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	411
	6.3.1.1 Zugangsbewertung	411
	6.3.1.2 Folgebewertung	412
	6.3.1.3 Zuschreibung (Wertaufholungsgebot)	414
6.3.2	Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	415
	6.3.2.1 Bewertung unbebauter Grundstücke	415
	6.3.2.2 Besonderheiten bei der Bewertung von bebauten Grundstücken	416
6.3.3	Bewertung geringwertiger Anlagegüter (geringwertige Wirtschaftsgüter)	421
	6.3.3.1 Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Steuerrecht	421
	6.3.3.2 Buchung der geringwertigen Anlagegüter	422
	6.3.3.3 Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Handelsrecht	425
6.4	Bewertung des Umlaufvermögens	427
6.4.1	Bewertung des Vorratsvermögens	427
	6.4.1.1 Allgemeine Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	427
	6.4.1.2 Spezielle Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	428
6.4.2	Bewertung der Forderungen	433
	6.4.2.1 Arten von Forderungen	433
	6.4.2.2 Höhe der Abschreibung und die Behandlung der Umsatzsteuer bei der Abschreibung auf Forderungen	434
	6.4.2.3 Bewertungsverfahren bei Forderungen	434
	6.4.2.4 Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	435
6.5	Bewertung von Schulden	439
6.5.1	Bewertung von Verbindlichkeiten	439
6.5.2	Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	440
	6.5.2.1 Zugangsbewertung	440
	6.5.2.2 Folgebewertung	440
6.5.3	Bewertung von Bankdarlehen	443
7	Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften nach HGB – Ziele und rechtliche Vorgaben	448
7.1	Bestandteile des Jahresabschlusses, Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht	448
7.2	Bilanz	449
7.2.1	Gliederung der Bilanz nach § 266 II, III HGB	449
7.2.2	Bilanzierung des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften nach HGB	451
7.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren	453

7.4	Anhang	455
7.4.1	Begriff und ausgewählte Inhalte des Anhangs	455
7.4.2	Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagespiegel	455
7.4.3	Entwicklung der Verbindlichkeiten im Verbindlichkeitspiegel	456
7.5	Lagebericht	457
8	Analyse und Kritik des Jahresabschlusses	461
8.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse	461
8.2	Bilanzkennzahlen und deren Auswertung (Bilanzanalyse)	461
8.2.1	Aufbereitung der Bilanz (Strukturbilanz)	461
8.2.2	Bilanzkennzahlen	464
8.2.2.1	Kennzahlen zum Vermögensaufbau (Vermögensstruktur)	464
8.2.2.2	Kennzahlen zur Kapitalausstattung (Finanzierung)	465
8.2.2.3	Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung (Investierung)	467
8.2.2.4	Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	468
8.3	Erfolgskennzahlen und deren Auswertung (Erfolgsanalyse)	472
8.3.1	Ausgangsdaten	472
8.3.2	Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswertung	473
8.3.2.1	Aufwands- und Ertragsstruktur	473
8.3.2.2	Rentabilität	474
8.3.2.3	Return on Investment (ROI)	477
8.3.2.4	Cashflow-Analyse	481
8.4	Umschlagskennzahlen	485
8.4.1	Kapitalumschlag	485
8.4.2	Lagerumschlag der Lagerbestände	486
8.4.3	Umschlag der Forderungen	487
9	Beleggeschäftsgang (Heinrich KG)	490
	Stichwortverzeichnis	506
	Industriekontenrahmen (IKR)	